

Pionier der Klimatechnik, Dr. Albert Klein.

In der Biografie von Dr. Willis Carrier und der Geschichte der Carrier Corporation kommt der Name Albert Klein als Freund und Partner von Willis Carrier und Erfinder der Induktionsklimatechnik mehrfach vor. Hier im deutschsprachigen Raum findet man dagegen fast nichts über ihn, lediglich im Internet den Hinweis, dass es eine Dr. Albert Klein Stiftung mit dem Zweck der Förderung der Raumluftechnik zur Erinnerung an den Firmengründer der Lufttechnischen Gesellschaft LTG gibt. Wir haben uns deshalb zur Aufgabe gemacht, den Spuren dieses Mannes, einem Pionier der Klimatechnik nachzugehen. Dabei hat sich wieder einmal der Informationskreis der DKV Senioren bewährt – obwohl es bisher keine zusammenfassende Geschichte über Albert Klein gab, konnte mit Hilfe von Zeitzeugen, Befragung von Nachkommen und Informationen aus dem Archiv der LTG, eine Biografie zusammengestellt und auf der Historikertagung in Berlin vorgetragen werden – daraus eine Zusammenfassung der wichtigsten Stationen – die ausführliche Fassung der Biografie finden Sie unter „*Biografien und Geschichten*“ in der Website www.vhkk.org.

Albert Klein ist 1880 in Sulzbach an der Murr geboren, er ging in Stuttgart zur Schule, studierte Bauingenieurwesen und Geodäsie und promovierte an der TH Stuttgart - 1908 wanderte er nach Amerika aus. 1912 übernahm er, vermutlich durch Vermittlung seines Bruders, eines Vertrauten von Robert Bosch, die Leitung über den Fabrikneubau der Firma Bosch Magneto in Springfield Massachusetts. Robert Bosch stellte seinem Bauleiter die Aufgabe, in dem Neubau auch ein effektives Lüftungssystem zu integrieren. Auf der Suche nach Fachleuten für dieses Problem, kam Albert Klein mit Willis Carrier zusammen. Beide verstanden sich von Anfang an sehr gut und gingen mit Eifer an die Lösung dieser neuartigen Aufgabe. - Eine angesehene amerikanische Fachzeitschrift schrieb nach der Einweihung des Werkes 1912: " ... es ist dies der erste Versuch, große Maschinenwerkstätten zu kühlen, um gute Arbeitsbedingungen während des heißen Wetters zu schaffen." Die Ingenieure Klein und Carrier waren also - man kann es als sicher annehmen – die ersten Klimatechniker, die sich an die Klimatisierung großer Hallen im Geburtsland des **air conditioning** heranwagten, angeregt durch die soziale Einstellung des schwäbischen Unternehmers Bosch.

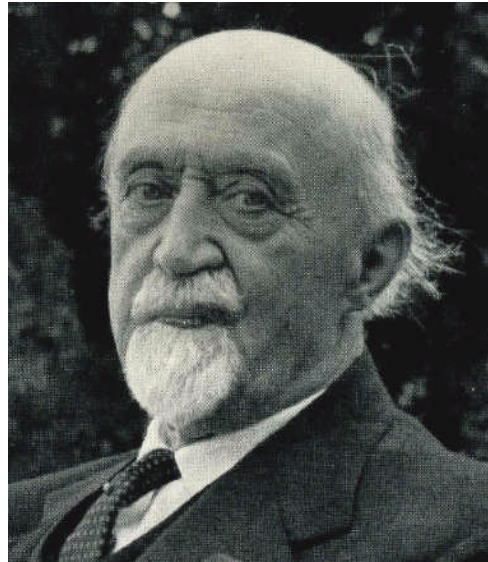
Albert Klein beschäftigte sich in der Folge sehr intensiv mit Funktion und Mängeln der Anlage und es gelang ihm ein System zu entwickeln, in dem die drei Wirkungskreise Heizung, Lüftung und Kühlung miteinander verbunden werden konnten – das war die grundlegende Erfindung des heutigen, in der ganzen Welt verwendeten Hochdruck-Induktionssystems. Albert Klein wurde damit zum Erfinder der Induktionsklimatechnik - Geräte nach diesem Patent wurden später "High-Klein-Unit" und "Low-Klein-Unit" genannt.

1920 kehrte Albert Klein nach Deutschland zurück, ohne den Kontakt zu seinem Freund Willis Carrier abzubrechen. Eine besondere Rolle spielte dabei die Realisierung der Carrier Idee, den Turboverdichter als ein wichtiges Bauteil von Großklimaanlagen einzusetzen. Beide suchten nach einem geeigneten Hersteller, den es in Amerika nicht gab und da war es vermutlich Albert Klein, der die Firma Jäger in Leipzig ausfindig machte und den Hersteller für das Kältemittel, die Wackerchemie in Burghausen. So wurden die ersten Carrier Turboverdichter, "Centrifugal Compressors" bei Carrier genannt, bei der Fa. Jäger in Leipzig hergestellt und in Carrier Klimaanlagen eingesetzt.

1924 gründete Albert Klein, zusammen mit Carrier in Stuttgart das Ingenieurbüro "Carrier Lufttechnische Gesellschaft Dr.-Ing. Albert Klein", um die inzwischen auf dem amerikanischen Markt erfolgreiche Klimatechnik auch im kontinentaleuropäischen Markt einzuführen. - Die Verhältnisse in Europa waren damals allerdings alles andere als ermutigend, da die „Alte Welt“ dem Gedanken der Klimatisierung ablehnend gegenüberstand und ihn mehr oder weniger als amerikanische Übertreibung betrachtete. So war es denn kein Wunder, dass die LTG Dr. Kleins in den verschiedensten Anwendungsgebieten Pionierarbeit leistete.

Nach Abklingen der Krisen der dreißiger Jahre fand die Klimatechnik zur Erfüllung technologischer Aufgaben mehr und mehr Eingang, so dass nunmehr ein großer Aufschwung einsetzte. - 1936 übernahm die LTG im Zuge der Arisierung Deutscher Firmen, die Carrier-Mitgesellschafteranteile und 1938 entschloss sich das Unternehmen, nicht nur Ingenieurbüro zu sein, sondern auch selbst zu produzieren.

1940 erhielt Albert Klein in Anerkennung seiner Leistung als Pionier der Klimatechnik das Rietschel-Diplom und 1955 wurde er, in Anerkennung seiner unternehmerischen Leistungen zum Ehrensensator der Technischen Universität Stuttgart ernannt.



Dr. Albert Klein leitete die Lufttechnische Gesellschaft Stuttgart bis zu seinem Tod 1958.

Bert Stenzel